Der 1942 geborene und bis 1991 Arkeden treu gebliebene Adolf Fritsch von Haus-Nr. 163 ist nach langer, schwerer Krankheit heimgeholt worden. Uns allen ist er als Dolfi bekannt und wir erinnern uns lebhaft an den kleinen, zierlichen Mann, wie er stets schnellen Schrittes und mit freundlichem Lächeln durchs Dorf lief.

Zusammen mit seiner Frau Anna, Entschen genannt, die aus Deutsch-Tekes stammte, hatte er drei Söhne. Für seine Familie arbeitete er hart, erst auf der LPG, danach bei der rumänischen Bahn, CFR. In Deutschland war er noch viele Jahre beim Deutschen Roten Kreuz beschäftigt, wo er für sein freundliches Wesen und seinen Fleiß geschätzt wurde und nicht minder beliebt war. In Nürnberg, wo sich die Familie niederließ und auch sein ältester Sohn Willi heute lebt, durfte er sich über vier Enkelkinder freuen, ein fünftes hat sich angekündigt, doch wird es seinen <i>Dudju </i>leider nicht mehr kennen lernen.

Die HOG dankt ihm für treue Mitgliedschaft und die rege Teilnahme an den Arkeder Treffen. In Arkeden werden während der Beisetzung die Glocken seinen letzten Weg begleiten.

Seiner Witwe sowie seinen Söhnen und deren Familien sprechen wir auf diesem Wege unser inniges Beileid aus und wünschen ihnen Gottes Trost in der Zeit der Trauer. Möge Dolfi sanft ruhen.